

Geprüfte
Baustoffe aus
natürlichen und
nachwachsenden
Rohstoffen...

Das Hessler Kalksystem.

Hessler

KALK & PUTZ

Qualität seit 1881

Hessler Kalkwerke GmbH · 69154 Wiesloch · Postfach 1345 · Tel. 06222/9275-0



HP 9600 Bioground fein

- Zusammensetzung:
(Volldeklaration)** Hessler Bioground fein HP 9600 setzt sich zusammen aus Weißkalkhydrat, Porzellanerde, Kasein, Marmormehl, Cellulosefasern und Methylcellulose. Hessler Bioground fein enthält kein Titanoxid und keine Konservierungsstoffe.
- Anwendungsbereich:** HP 9600 wird als Grundierung im Innenbereich zur Vorbereitung für Hessler Naturfarben eingesetzt. Geeignet für alle mineralischen saugfähigen Untergründe (Kalk-, Kalk-Zement-, Gipsputze, Lehm, Gipskarton, Gipsfaser, festhaftende Altanstriche)
- Untergrund:** Der Untergrund muss staubfrei, trocken und tragfähig sein
- Verarbeitung:** Den Eimerinhalt in ca. 7 Liter sauberes Wasser einrühren, bis die Farbe knollenfrei ist. Nach einer Einsumpfzeit von einer halben Stunde die Grundierung noch einmal aufrühren. Die Verarbeitung erfolgt mit Rolle oder Bürste.
Farbspritzer auf Umgebungsflächen sofort mit Wasser anlösen und entfernen.
- Materialbedarf:** Ca. 200-350 g/m², je nach Beschaffenheit des Untergrundes.
- Besondere Hinweise:** HP 9600 darf nur im Originalzustand verwendet werden. Nicht bei Temperaturen unter 5°C verarbeiten
- Lieferung:** In Eimern für je 10 Ltr. Bioground fein (Eimerinhalt: 5 kg)
24 Eimer/Palette
- Lagerung:** Trocken, frostfrei und bei geschlossener Verpackung mindestens 12 Monate
- Qualitätsüberwachung:** HP 9600 wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht.
- Sicherheitshinweise:** Aufgrund der starken Alkalität Haut und Augen schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage.
Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.